



DIÖZESE  
INNSBRUCK

# Digitales Archiv

## Im Zeichen des Herzens

**15.06.1984**

### Digitales Archiv

Shelf Mark: 1.3.1.42.11

---

CC-BY-NC-ND-Lizenz (4.0)

Creative Commons Namensnennung - Nicht kommerziell - Keine Bearbeitung 4.0 International Lizenz

[urn:nbn:at:at-dai-25298](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:at:at-dai-25298)

Sillian, 15.6.1984 , 16,00 h Priesterweihe

I m Z e i c h e n d e s H e r z e n s

Meine lieben Mitbrüder, liebe Weihekandidaten !

Wenn ich diese eure große Stunde unter ein Geheimnis stellen möchte , was könnte ich da wählen ? Es müßte ein Geheimnis sein , das in das Innerste des erlösenden Gottes hineinführt . Es müßte ein Geheimnis sein , das euch strahlend begleitet , und das euch mit den Menschen verbindet , für die ihr in Zukunft dasein wollt . Wir haben Juni . Und eure Weihe findet in einer Kirche statt , in der man sich noch immer an jedem ersten Donnerstag abend zu stundenlangem Beten trifft . Ich möchte diese eure Stunde einer Priesterweihe in Tirol unter das Zeichen des Herzens Jesu stellen . Ihr wart sicher einmal vor den Weilerfresken auf der Hungerburg in Innsbruck . Ihr erinnert euch an die Diakone , die auf diesem Gemälde rund um das Herz kreisen . So möchte ich euch liebe Weihekandidaten , in dieser Stunde sehen : Im Zeichen des Herzens

Horchen wir einmal hinunter , hinein in die Welt von Heute , in die Welt dieses zu Ende gehenden 20 . Jahrhunderts . Es war ein Jahrhundert der Intelligenz , der Erfindungen , des Griffs nach den Sternen , ein Jahrhundert des Wissens , der Macht , der Raffinesse , der Bildungsexplosion , ein Jahrhundert der Gehirne . Aber zugleich war es ein kühles Jahrhundert . Ein Jahrhundert der Vermassung und der Vereinsamung , der Eiszeit der Gefühle , des Schwindens der menschlichen Kontakte . Und darum gibt es bei uns heute ein tiefe S e h n s u c h t n a c h m e h r H e r z . Die Kinder im Kindergarten wünschen sich eine Tante mit Herz , die Schulkinder Lehrer mit Herz . Man sehnt sich nach einem Arzt , der nicht nur medizinischer Techniker ist , sonder ein mitfühlender Mensch . Sogar in der Politik ist Herz gefragt , Programme allein zeichnen nicht . Ganz besonders aber wünscht man sich landauf , landab Seelsorger mit Herz , Leute , bei denen man das Gefühl hat , daß sie für die andeen da Unsere Zeit hat Sehnsucht nach Herz .

Und nun , liebe Freunde , horchen wir hinein in die Botschaft daß Gott im Zeichen des Herzens kommt . Der Gott der Offenbarung ist nur der Ferne , Ewige , Unendliche , das große Rätsel , der große Unbekannte . Der Gott der Offenbarung ist e i n G o t t m i t H e r z . "Seines Herzens sinnen waltet von Geschlecht von Geschlecht, ihre Seelen dem Tod zu entreißen und sie im Hunger zu nähren..."

Bei Jeremias heißt es : "Es wird meine Freude sein , ihnen Gutes zu tun . Ich werde sie einpflanzen in dieses Land in Treue , mit meinem ganzen Herzen und meiner ganzen Seele . ." Und in Christus wird es dann richtig klar : Im Zentrum dieser Welt , der Zeit , der Gesche , des Universums schlägt ein liebendes Herz , da tickt nicht die kalte Uhr eines Naturgesetzes oder eines Schicksals . Es wird eure schönste Aufgabe sein , liebe Freunde , den Gott zu verkünden , der im Zeichen des Herzens kommt .

Und wieder steht in der Heiligen Schrift im Buche Samuel :  
" Ich will mir einen treuen Priester bestellen , der nach meinem Herzen und nach meinem Sinn handelt . . . "

Damit , liebe Freunde , ist eure Aufgabe umrissen . Ihr sollt nicht nur Menschen mit Herzsein , sondern Oriester nach seinem Herzen . Die Botschaft soll in euch Gestalt gewinnen . Darum muß die Grundlinie eures Strebens die Christusförmigkeit sein . Das ist in der Grundlinie schon möglich . Ich muß euch sagen , liebe Freunde , daß bei der Wanderung in der Visitation durch die Diözese mir oft Priester unterkommen , von denen ich sagen muß , daß sie ihr Amt trotz aller menschlicher Schwachheit und Begrenzung wirklich als Hirten nach dem Herzen des Herrn arbeiten . Es gibt sie in allen Altersstufen , und ich bitte Gott , daß dieser Typ des Tiroler Priesters nicht aussterben möge .

Laßt euch also , liebe Freunde , von diesem Geheimnis des Herzens gefangennehmen . Laßt den Herz-Jesu-Freitag nicht sterben . Denkt immer daran , daß diese unsere Zeit einen Hunger , einBedürfnis nach Herz hat , und daß keine Religion der Erde dieser Sehnsucht so begegnen kann wie die Botschaft vom Christus , und daß damit "Herzlichkeit " nicht nur auf einer menschlichen Ebene des freundlichen Umgangs, der Hilfsbereitschaft und des Mitgeföhls bleibt . sondern daß für uns christen Herzlichkeit das Verhältnis ausdrückt , daß der unendliche Gott zu den Menschen hat , Herzlichkeit ist der Schlüssel von Zeit und Ewigkeit.

In dieser Stunde soll euch bewußt werden , daß ihr für eine wunderbare , tiefe , aktuelle und befreiende Sache antretet. Für ein Leben im Zeichen des H e r z e n s .

Im Frühling des Herzens

Einsicht: Diese Stunde unter ein Scheinwerfer stellen. Was könnte man wählen? Es wird ein Scheinwerfer sein, das in das Innere der erlösenden Sonne hineinleuchtet, das auch Strahlend begleitet, das sich mit den Menschen verbindet, für die ich in Einklang da sein will.

Eure Weihe fällt in den Juni. Sie findet in einer Kirche statt, in der sich in jeder zweiten ersten Nacht vom Donnerstag auf Freitag die Beter versammeln. Sie findet in diesem Jahr statt, in dem sich das ganze Land vor einem Bild im Dom zu Bogen beugen wird.

Darum steht eure Priesterweihe unter dem Zeichen der hl. Herz Jesu. Erinnerung an die Welterfahrungen: Die Diakone, die von den Herz-Kreisen. So lassen wir unsere Gedanken um das Myt. der Herzen kreisen

1) Hörchen wir hinein in die Menschen, in die Gesellschaft in der Welt von heute: Jahrhundert des Kopfes: Intellekt, Erfindungsgeist, Bildungs-Explosion, Können. Star, Wirtschaft, Wissenschaft. Aber eben auch ein kritischer Jahrhundert: Eiszeit der Gefühle, Kontaktverleht, Bindungsverleht, Vereinsamung, Isolation, Gewissensverirrung.

Die große SEHNSUCHT NACH HERZ. Kinder, jähren, Schule, Art, politiker. Die Chance des Seelsorgers mit Herz! Ein Pfarrer mit Herz ist einer der begehrtesten Berufe. Darum ist das das Erste, was man erwartet. Das heißt natürlich, auf viele selbst etwas vorzugesen. Herz wird mitfühlen, Anteil nehmen, Erinnern, Arbeit umfassen. - Aber (in der Zeit drohender Arbeitslosigkeit für Intellektuelle, für die kein Bedarf mehr da ist) für den Seelsorger mit Herz schlägt die Stunde der Geschichte. Das Land genauso wie in unserem Stadtparreien, in der Schule wie am Krankenbett, im Bleichstuhl wie in der Familienrunde. Herz ist Trümpff.

2) Hörchen wir hinein in die Tiefen der Soffheit  
Was sagt dieser Soff von Sissian? Der Soff der Offenbarung ist nicht einfach vom der Allen ichtige, ferne, ewige, Messybare, Rätselhafter, gewaltige, Unendliche, das große Rätsel. Er offenbart sich als ein GOTT MIT HERZ. "Jensin Herzens Sissian Unklar von Geschlecht zu Geschlecht, ihre Seelen dem Tod zu überwinden wird sie im Hunger zu nähren." Bei Jeremias: "Es wird sein sein freude sein, ihnen Soff zu sein. Ich werde sie einpflanzen in dieses Land in Treue, mit euerem jungen Herzen und meinem ganzen Seele..." Der Soff der Offenbarung ist ein Soff mit Herz, ein Verlangen der Liebe, und in Christus wird das ganz deutlich: Soff mit dem verwandelten Herzen, der Soff, der TRÖTDEM Licht.  
Und ihr, liebe Freunde, wolle sein als Priester

Wie ein Bändel Licht.

dieser Christen  
samt in die Dienste des Jochs treten. Im Buche  
Samuel heißt es: „Jah will mir keinen Priester  
bestellen, der nach meinem Herzen ist noch nach  
meinem Sinne handelt.....“ So laßt sich, liebe  
Lehrerkandidaten, von diesem Scheinweis des Her-  
zens gefaßgenommene Priester in die Mitte, die  
die uns die göttliche Herz kreisenden Dinsten  
der Westerkirche auf der Heimgang.

Ihr mögt kein Einsehen in die Menschen, in die  
Gesellschaft, ihr werdet überall die Sehnsucht  
nach Herz spüren. Ihr mögt kein Einsehen in  
die Tiefen der Sittlichkeit, in die Offenbarung, in das  
Wesen Christi - und wiederum wird sich das  
Scheinweis ungleichenden Herzens entgegenbreiten,  
das die tröstliche Mitte der Welt ist. Ein großer  
Psychiater unserer Zeit hat einmal gesagt:  
Was der Mensch von heute am meisten braucht,  
ist das tröstliche Scheinweis. Damit ist eigentlich  
in dieser Stunde eure Aufgabe vorgezeichnet,  
und wir wollen alle beten, das ihr dieser Aufgabe  
gerecht und in eurem Leben gläublich werdet.  
und das ihr davon kein Blatt. Amen.